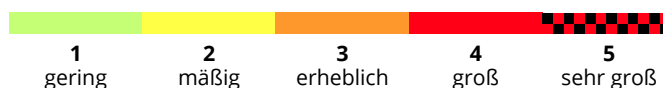
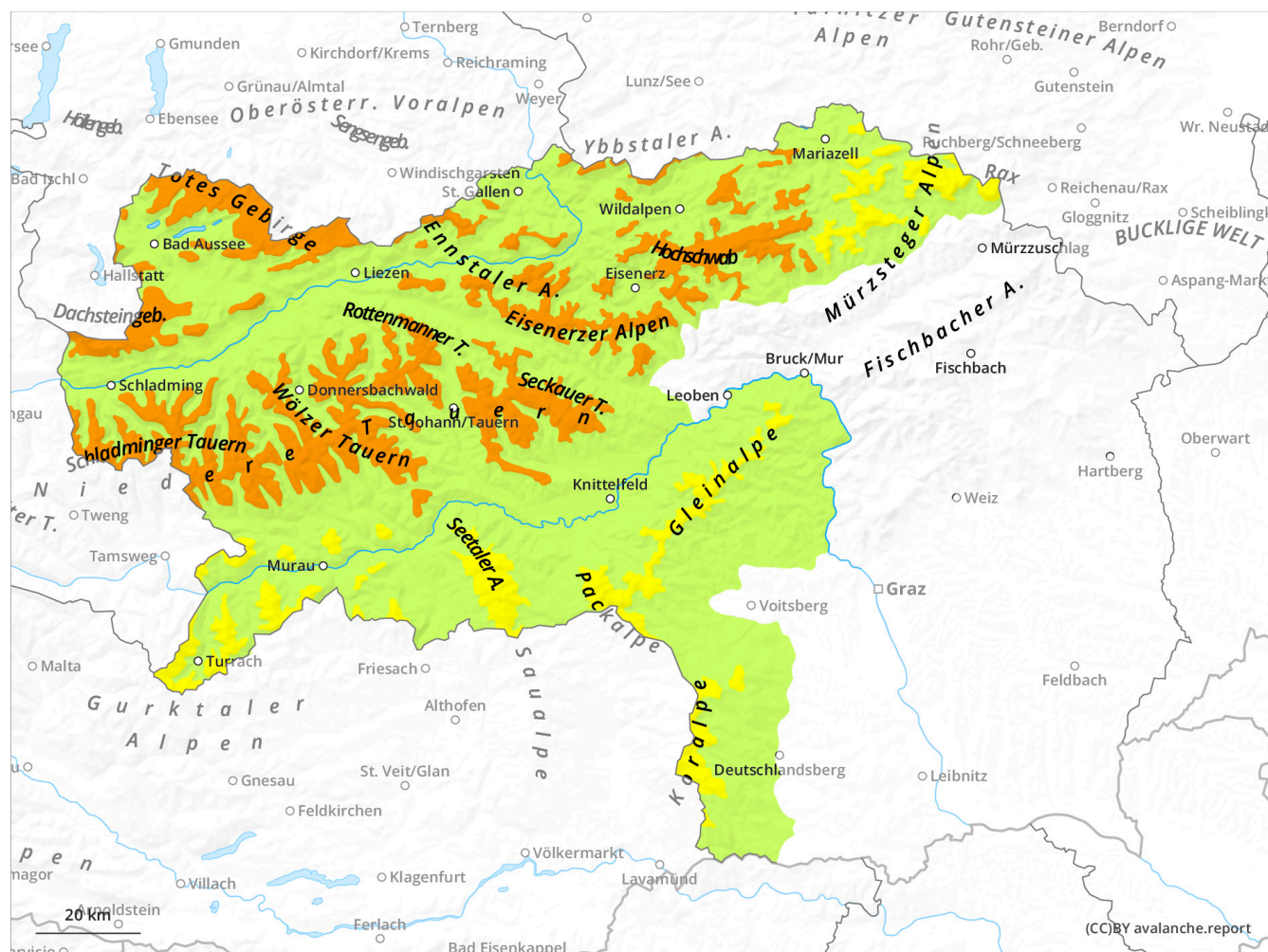
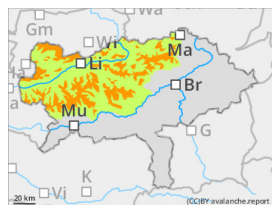


Das Tribschneeproblem nimmt mit der Höhe zu - teils stürmischer Wind!



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, 31. März 2025



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



2000m

Erhebliche Lawinengefahr - Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee werden mehr!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter gering. Frische Triebsschneeablagerungen bilden die Gefahrenstellen, welche mit der Höhe mehr werden. Sie befinden sich speziell in den Expositionen West über Ost bis Süd oberhalb der Waldgrenze. Es kann bereits durch geringe Zusatzbelastung eine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen in höhergelegenen schattseitigen Bereichen auch im Altschnee ausgelöst werden.

Aus steilen, glatten Hängen sind spontane Gleit- oder nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Frische Triebsschneeablagerungen liegen auf einer Altschneedecke, mit der sie oft ausreichend verbunden sind. Weiche Schichten fungieren innerhalb der frischen Auflage oder schattseitig auch im oberflächennahen Altschnee als Schwachschichten. Am Sonntag kommen bis zu 30 cm Neuschnee hinzu, die mit starker Windeinwirkung unterschiedlich mächtige Triebsschneeablagerungen bilden. Stellenweise kann Regeneintrag bzw. Nässe vom Boden zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

Am Sonntag zieht das zuletzt wetterbestimmende Höhentief Richtung Mittelmeer ab. Während sich im Süden mit markanter Nordströmung die Wetterbesserung rasch durchsetzt, bleibt die Alpennordseite zunächst noch angestaut. Es gibt am Nachmittag eine Zwischenbesserung mit trockenen Bedingungen und Auflockerungen ehe am Abend neuerlich Niederschlag einsetzt.

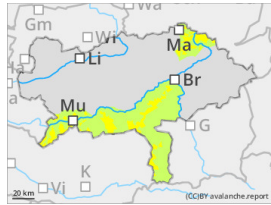
Der Hauptniederschlag fällt am Sonntag im klassischen Nordstaugebiet. Vom Toten Gebirge bis zum Hochschwab werden bis zu 30 cm Neuschnee bei einer Schneefallgrenze von etwa 1500 m erwartet. Der Wind frischt im Tagesverlauf deutlich auf und weht auf den Gipfeln teils stürmisch aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Montags kühlt es etwas ab, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 900 m Seehöhe. Es gibt weiterhin verbreitet Niederschlag mit Schwerpunkt in den Staugebieten. Der Wind weht teils stürmisch aus Nord.

Das Tribschneeproblem verschärft sich mit zunehmenden Neuschneemengen!

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 31. März 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - störanfälliger Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering. Frische Trieb Schneeablagerungen bilden die Gefahrenstellen, welche mit der Höhe mehr werden. Sie befinden sich speziell in Rinnen und Mulden der Expositionen West über Ost bis Süd oberhalb der Waldgrenze. Es kann bereits durch geringe Zusatzbelastung eine kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden.

Schneedecke

Frache Trieb Schneeablagerungen liegen auf einer Altschneedecke, mit der sie oft ausreichend verbunden sind oder auf aperm Untergrund. Schwachschichten aus weichen Schneeschichten existieren innerhalb der frischen Auflage, vereinzelt auch schattseitig innerhalb des oberflächennahen Altschnees. Am Sonntag fällt neuerlich 20 cm Neuschnee, welcher mit starker Windeinwirkung unterschiedlich mächtige Trieb Schneeablagerungen bildet.

Stellenweise kann Regeneintrag oder Nässe vom Boden zu einem Festigkeitsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

Am Sonntag zieht das zuletzt wetterbestimmende Höhentief Richtung Mittelmeer ab. Während sich im Süden mit markanter Nordströmung die Wetterbesserung rasch durchsetzt, bleibt die Alpennordseite zunächst noch angestaut. Am Nachmittag gibt es überall eine Zwischenbesserung mit trockenen Bedingungen und Auflockerungen ehe am Abend neuerlich Niederschlag einsetzt.

Der Hauptniederschlag fällt am Sonntag im klassischen Nordstaugebiet. Im Steirischen Randgebirge und den Mürzsteiger Alpen werden bis zu 20 cm Neuschnee bei einer Schneefallgrenze von etwa 1500 m erwartet. Der Wind frischt im Tagesverlauf deutlich auf und weht auf den Gipfeln teils stürmisch aus Nordwest. Die Temperaturen liegen in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Montags kühlt es etwas ab, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 900 m Seehöhe. Es gibt weiterhin verbreitet Niederschlag mit Schwerpunkt in den Staugebieten. Der Wind weht teils stürmisch aus Nord. Das

Triebschneeproblem bleibt erhalten.